

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 61 (1956-1957)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Schulfunksendungen Mai/Juli 1957

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schulfunksendungen Mai/Juli 1957

Erstes Datum jeweils Morgensendung: 10.20 bis 10.50 Uhr

Zweites Datum Wiederholung am Nachmittag: 14.30 bis 15 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

Ab Schuljahr

21. Mai/29. Mai:	«Mein ist die Rache!» Geschichte einer Klostergründung. Hörspiel von Albert Roggo, Arlesheim.	5.
23. Mai/27. Mai:	«Botenwagen im Hohlweg» von Rudolf Koller. Bildbetrachtung von Ernst Grauwiler, Liestal.	6.
31. Mai/5. Juni:	Auf dem Mount Everest. Teilnehmer der schweizerischen Himalaja-Expedition erzählen. Albert Eggler und Ernst Schmied, Bern.	7.
3. Juni/14. Juni:	«Der Sommer liegt über dem Land.» Wir singen und musizieren mit Willi Gohl, Zürich.	6.
4. Juni/12. Juni:	Altes und Neues vom Kuckuck. Hans Räber, Kirchberg.	5.
6. Juni/17. Juni:	Von der Negertrommel zum Jazz. Die Entstehungsgeschichte einer umstrittenen Musik. Robert Suter und Peter Wyß, Basel.	3.
11. Juni/21. Juni:	Welchen Beruf wählst du? Paul Bindschedler, Zürich.	3.
18. Juni/28. Juni:	Aus dem Leben unserer Ameisen. Dr. Heinrich Kutter, Flawil.	6.
26. Juni/1. Juli:	Basel vor 2000 Jahren. Aus seiner Gründungszeit. Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart, Basel.	6.

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Alexandra David-Neel: **Altes Tibet — Neues China.** Mit 27 Tafelbildern und einer Karte. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden.

Tibet, das Land jenseits des Himalajas, ist heute so rätselhaft wie je. Seit das kommunistische China von dem Land Besitz ergriffen hat, wurden die vorhandenen spärlichen Verbindungen ganz abgerissen. Die einzige Möglichkeit, sich ein nicht von der kommunistischen Propaganda beeinflusstes Bild von den heutigen Verhältnissen in Tibet zu machen, ist: zu versuchen, aus den Kenntnissen über die sozialen Verhältnisse des Landes und den Charakter der Bevölkerung Schlüsse zu ziehen. Alexandra David-Neel, die Jahrzehnte in den Hochländern Asiens gelebt hat, die selbst Buddhistin geworden ist und dadurch Zugang zum verborgensten Innenleben der Einwohner gefunden hat, ist dazu in der Lage. In ihrem neuen Buch berichtet sie von den Erlebnissen ihrer tibetanischen Wanderjahre und erzählt bildhaft und oft humorvoll vom Leben der Bauern, Priester und Handelsleute. Es ist ein fesselndes und aufschlußreiches Buch über ein Gebiet, das heute nicht mehr zugänglich ist.  
W.

Gertrud Lendorff: **Vor hundert Jahren.** Remigius und Konstantine. Eine Familiengeschichte aus dem alten Basel. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Wer Gertrud Lendorff am Radio vom alten Basel hat erzählen hören, wird mit Wonne nach dem Büchlein greifen, das die herrliche Verlobungsgeschichte, die sich in zwei guten Basler Familien abspielt, erzählt. Wer sie nicht gehört hat, möge erst recht Lust bekommen,

sie zu lesen und andere durch Vorlesen oder Verschenken des Büchleins zu erheitern.

Den Umschlag ziert eine reizende Federzeichnung von Niklaus Stoecklin, den Eingang zur Augustinergasse zeigend, wo sich ein Teil der Geschichte abspielt.  
M.

Gaston Cauvin: **Rue du Miel.** Aus dem Französischen übertragen. Speer-Verlag, Zürich-München.

Es ist ein Buch, das uns interessiert, erzählt es doch in ungeschminkter Art das seltsame Zusammenfinden des gebildeten, zartfühlenden Lehrers Pétrinel und seines schlimmsten Schülers Jim Cyclone, Haupt der «Flambeur»-Bande aus der düsteren, traurigen Altstadt von Grasse. Sie werden Freunde, dieser Lehrer und sein scheinbar so andersgearteter Schüler, zusammengeschmiedet durch die Not des jungen Menschen und das Bewußtsein der Verantwortung seines Erziehers. Die Erziehung ist gegenseitig. Herzensgüte und ein feiner Humor gewinnen immer wieder die Oberhand. Was aber das Buch so wertvoll macht, ist, daß über aller Dunkelheit und Traurigkeit des Daseins immer wieder ein Licht aufgeht und Lebensfreude und Hoffnung schließlich über Not und Bitternis siegen. Das Buch greift tief ins Leben hinein und führt zugleich darüber hinaus. Es ist ein Werk eigener Prägung, derb und zart zugleich. So ist auch seine Sprache. Man liest das Buch mit Gewinn.  
O. M.

Guy de Maupassant: **Launen des Schicksals.** Erschienen bei der Büchergilde Gutenberg, Zürich.

In seiner eleganten, geschmeidigen und dennoch auf den Kern des Lebens gerichteten Art